

Der Billardsport

MITTEILUNGSBLATT DER SEKTION BILLARD DER DDR

2. Jahrgang

Nr. 10

Oktober 1956



MAHNER DER JUGEND!



WERNER SEELENBINDER

*Sein Leben war Kampf –,
Kampf für die Befreiung der Arbeiterklasse, Kampf gegen Faschismus und Krieg.
Dafür gab er sein Leben!*

BEKANNTMACHUNGEN

des Präsidiums:

Sportfreund Karl Lüpfer, Meerane hat seine Funktion als Techn. Leiter der Sektion Billard der DDR aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt.

Als komm. Vorsitzender der zentralen Techn. Kommission wird der Sportfreund Fritz Messing, Erfurt und als komm. Vorsitzender der zentralen Kommission Kader, Sportklassifizierung und Statistik der Spfrd. Günter Hallensleben, Suhl/Thür., Friesenstraße 17b berufen.

Zur Vorbereitung der am 15./16. 12. 1956 in Leipzig stattfindenden Sitzung des erweiterten Präsidiums tagt das Arbeitspräsidium am 17./18. 11. 1956. Die Einladungen ergehen durch die Geschäftsstelle.

Die 1. Mannschaft der BSG Lok Leipzig-Wahren wird mit Rücksicht auf ihre Spielstärke und im Hinblick darauf, daß im Bezirk Leipzig keine Mannschaftsmeisterschaften ausgetragen wurden, die eine entsprechende Qualifizierung dieser Mannschaft ermöglichen, mit Wirkung ab 1. 1. 1957 der Staffel 2 der Liga-Carambol, der nur 4 Mannschaften angehören, zugeteilt.

Um die Fortführung der von Sportfreund Wilhelm Tepper, Gotha, Hauptmarkt 39 angelegten Alben zu gewährleisten, bitte ich diejenigen Sektionen, die im Jahr 1956 DDR-Meisterschaften durchgeführt haben oder noch durchführen werden, jeweils 2 Gruppenaufnahmen (9×12) 1 Gruppenaufnahme (13×18), 5-6 Programme, 3-4 Plakate und 1 Ergebnistabelle gegen Berechnung der entstehenden Unkosten an den Genannten einzusenden.

Ströhma, Präsident.

des Redaktionskollegium:

So erfreulich der Anstieg unserer Abonnentenzahl ist, so unerfreulich ist der schlechte Eingang der viertelj. Bezugsgebühren! Wie sollen wir den Wünschen, Anregungen und Kritiken gerecht werden, wenn die damit beauftragten Kassierer eine quartalsmäßige pünktliche Überweisung auf unser Postscheckkonto Leipzig Nummer 14217 Sektion Billard, nicht einhalten?

Wir bedauern diese Nachlässigkeit und bitten letztmalig

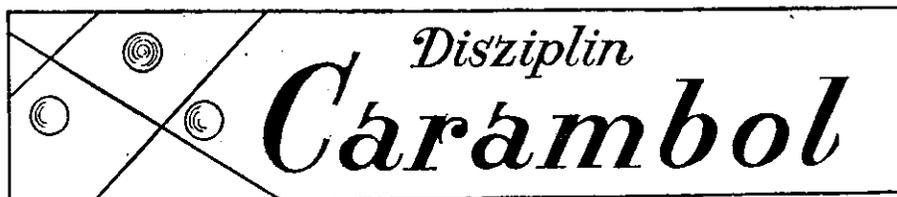
alle noch mit Gebühren rückständigen Bezieher um baldige Überweisung!

Ein anderes Kapitel sind die Berichte über diverse Meisterschaften beider Disziplinen. Wir denken hier besonders an die zusammengefaßten Berichterstattungen des BFA Groß-Berlin (C) und des BFA Dresden, der 2.-6. Klasse (BK). Diese Berichte sind zu umfangreich und hierfür steht uns nicht der nötige Raum zur Verfügung, ganz abgesehen von der Kostenerhöhung pro Ausgabe! Wir bitten daher unsere Sportfreunde der Pressekommissionen sowie BFA-Vorsitzenden, nehmt Abstand von derartigen Berichten! Faßt Euch kürzer — sagt mit wenig Worten . . . viel!

Große Schwierigkeiten bereiten uns auch manche Manuskripte, weil sie gewissen drucktechnischen Anforderungen nicht entsprechen. Aus diesem Grunde geben wir nochmals Folgendes bekannt und bitten um genaueste Beachtung:

1. Jede Einsendung muß einen Titel haben!
2. Sie muß in Maschinenschrift zweizeilig geschrieben sein (zwei Exempl.).
3. Die Seite darf höchstens 31-32 Zeilen umfassen (keinesfalls die Rückseite beschriften!)
4. Korrekturen gut leserlich in Blockschrift!
5. Betr. Zahlen (Tabellen!) bitten wir um gewissenhafte Angaben. Für die Richtigkeit übernehmen wir keine Gewähr.
6. Sämtliche Manuskripte und Fotos, gehen in das Eigentum der Sektion Billard der DDR über. Honorarzählungen erfolgen nicht!
7. Ein Recht auf unbedingte Veröffentlichung, besteht nicht.
8. Der Inhalt veröffentlichter Artikel entspricht nicht immer der Meinung des Redaktionskollegiums!
9. Einsendungen für „Unsere Post-Ecke“ können auch handgeschrieben (leserlich) erfolgen! Anschrift siehe Nr. 9/1956.

Weisser.



Diesmal gegen Oberösterreich!

Vom 7. bis 9. Dezember 1956 wird in Dresden W. H. Sporthelm Parkhotel, die erste internationale Veranstaltung der Sektion Billard der DDR durchgeführt.

Es starten Sportler aus Oberösterreich gegen Sportfreunde aus den Bezirken Karl-Marx-Stadt und Dresden, unter anderen die Herren Januschkowetz und Biber aus Leonding und Linz (Oberösterreich), Teilnehmer an der diesjährigen Staatsmeisterschaft. Spfrd. Januschkowetz erreichte im Vorjahr den II. Platz in der Österr. Staatsmeisterschaft freie und Cadre Partie. Die erzielten Ergebnisse sind 76.5 GD in der freien Partie und 26.5 GD im Cadre 33/2.

Nach Berücksichtigung der in Österreich üblichen Größe der Billards von 190 × 95 ist dies ein hervorragender Durchschnitt, der unseren Sportlern das letzte abverlangt wird.

Bei Dresden starten so bekannte Sportler wie: Schubert, Meißner, Weiß, Dresden; Reichelt u. Lüpfer K.-M.-Stadt. Wir bitten alle Sektionen des Bezirkes Dresden und Karl-Marx-Stadt, diese Veranstaltung durch ihren Besuch zu unterstützen und den Termin in dem Veranstaltungsplan ihrer Ebene zu berücksichtigen. Quartierbestellungen bis 20. 11. 1956 erbeten an Spfrd. Hockenholz, Dresden W. H., Am Weißen Adler 2 (Ruf 36643).

Sektion Billard der DDR
Bez. FA Dresden

VI. DDR-Meisterschaft Cadre 35/2

vom 20.—23. September 1956 in Meerane

Als wir vor einem Jahr in Berlin am Ende der Cadre-35/2-Meisterschaft standen und die Ursachen für die schwachen Leistungen der Teilnehmer suchten, hörten wir, insbesondere aus dem Mund der Aktiven, eigentlich nur eine Meinung: „Die Billards zeigten einige Mängel!“ Schon s. Zt. war ich (und das wohl auch kaum allein) der Auffassung, daß diese Behauptung zwar nicht falsch sei, daß aber das Material nicht die einzige Ursache für das zweitklassige Niveau dieser Veranstaltung darstellte! Ist es aus diesem Grunde verwunderlich, daß ich der Cadre-Meisterschaft 1956 mit ganz besonderem Interesse entgegensehe?! —

Mit der Wahl von Meerane als Austragungsort schienen in diesem Jahr in jeder Hinsicht günstigere Voraussetzungen für die Erzielung besserer Ergebnisse gegeben zu sein. Niemand kann auch behaupten, daß das dort zur Verfügung gestellte Material wesentliche Mängel aufwies. Und trotzdem kamen nur zwei Teilnehmer auf die in den Bezirksmeisterschaften erzielten Generaldurchschnitte. Allein der Sportfreund Walter Leffringhausen, Aufbau Börde Magdeburg wies mit einem GD von 13,338, dem besten ED von 44,444 und der Höchstserie von 144 seine Zugehörigkeit zur 1. Spielklasse nach und wurde deshalb auch verdient DDR-Meister 1956! Alle übrigen Bewerber spielten GDe zwischen 9,2 und 13,8, demnach ausnahmslos zweitklassige Leistungen. Der Mannschaftsdurchschnitt von 12,134 liegt nur knapp 1 Punkt höher

als im Vorjahr. Eine Leistungssteigerung ist nicht zu erblicken und nichts kann darüber hinwegtäuschen, daß wir in der Entwicklung des Cadrespieles, wenn wir unsere Sonderklasse außer Betracht lassen, seit 2 Jahren stagnieren. Es wäre falsch, die Augen vor diesen Tatsachen zu verschließen und wir werden uns Gedanken darüber machen müssen, welche Konsequenzen sich für uns hieraus ergeben und welche neuen Wege beschritten werden müssen, um auch hier eine Wandlung herbeizuführen. Ich vertrete wohl kaum allein die Meinung, daß die Beteiligung von zweitklassigen Sportlern an DDR-Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen sich nur auf Einzel(Ausnahmefälle) beschränken darf. Wird in Zukunft eine Mindestanforderung gestellt, dann steht vielleicht zu erwarten, daß sich aus der Vielzahl unserer 2. Klasespieler wenigstens einige durch ein intensiveres und spezielleres Training im Cadre 35/2 für die 1. Klasse qualifizieren und sich damit auch die Teilnahmeberechtigung an einer zukünftigen DDR-Meisterschaft erkämpfen!

Zum Schluß die Tabelle:

Leffringhausen	6 : 1	18.333	44.444	144
Schubert	6 : 1	13.806	22.222	76
Schregel	4 : 3	12.701	16.666	116
Krause	4 : 3	10.956	18.181	86
Friedemann	3 : 4	11.434	12.500	128
Zwanzig	3 : 4	11.345	14.814	97
Lüpfert	2 : 5	11.794	12.903	83
Hockenholz	0 : 7	9.273	10.850	61

Ströbla

Altenburg bestritt sein

1. Nationales Freundschaftstreffen!

Die Sektion Billard-Carambol der BSG Motor Altenburg unternahm den Versuch, mit westdeutschen Sportfreunden Kontakt zu finden und so wurde am 15. 6. 1956 der Billardsportverein Hof/Saale angeschrieben.

Erwartungsvoll sahen wir der Antwort entgegen und als dann wenige Tage später ein Brief aus Hof eintraf und in überaus netten Worten die freudige Zusage zum Ausdruck brachte, unsere Einladung während der Zeit des II. Deutschen Turn- und Sportfestes anzunehmen, schlugen unsere Sportlerherzen höher. Doch bis zum Eintreffen der Hofer Freunde waren noch viele Formalitäten zu erledigen.

Am 2. 8. mittags empfangen dann unser BSG-Leiter, Spfr. Knüpfer und Spfrd. Siebrecht als Vertreter der Sektion Billard die westdeutschen Sportler am Übergangsort Gutenfürst. Es gelang uns — unter verständnisvollem Entgegenkommen der RBD Halle — den Interzonenzug in Altenburg ausnahmsweise halten zu lassen, so daß eine Durchfahrt bis Leipzig und Rückfahrt auf gleicher Strecke bis Altenburg erspart blieb. Wir brachten unsere Gäste im HO-Hotel „Stadt Nürnberg“ unter und konnten die beruhigende Feststellung treffen, daß sie sich hier in jeder Beziehung wohlfühlten. Am Abend des 2. 8. fand dann unter Beisein der Altenburger Billardspieler (mit Frauen) die offizielle Begrüßung der Hofer Sportfreunde durch den Altenburger Sektionsleiter, Spfr. Richter, statt. Ebenso herzlich wie aufrecht willkommen geheißen, erwiderte der Vorsitzende und zugleich Veteran der Hofer, Spfrd. Flamme, in rührenden Worten

seiner und seiner Freunde Dank und Anerkennung darüber, durch unsere Einladung den gesamtdeutschen Sportverkehr aufnehmen zu können. Auch Spfr. Knüpfer fand treffende Worte für die Bedeutung des Sportes im noch gespaltenen deutschen Vaterland und hieß die westdeutschen Billardspieler zugleich im Namen des Rates des Kreises Altenburg herzlich willkommen.

Der Begrüßungsabend steigerte sich noch zu einem recht geselligen Beisammensein und war in harmonischer wie gesellschaftlicher Hinsicht von hohem Wert.

In den Vormittagsstunden des 3. 8. lernten die Hofer Gäste einige Sehenswürdigkeiten der Stadt Altenburg kennen, vor allem das weltbekannte Spielkartenmuseum. Auch wurde die ihrer Vollendung entgegengehende Großsportanlage im Stadtwald besichtigt.

Mit dem Mannschaftsvergleichskampf, der von 13.30 bis 21 Uhr andauerte, war der Höhepunkt erreicht und der Billardsaal im FDGB-Haus erlebte hiermit das für uns größte sportliche Ereignis des Jahres 1956. Nachdem Erinnerungsgeschenke ausgetauscht waren, traten die Kampfrichter in Aktion. Am Ende der durchweg wechselvollen Einzelpartien gewann schließlich Altenburg mit 5 : 4 (1.317 : 1.222 Points). Spfrd. Leffringhausen, Magdeburg, der einige Tage Urlaub in Altenburg verbrachte, ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen, den auch für ihn 1. nationalen Vergleichskampf im Billard mitzuerleben. Er zollte der gelungenen Veranstaltung reiche Worte der Anerkennung und demonstrierte auf Wunsch abschließend in erfahrenen Worten und mit einigen Kostproben aus seinem persönlichen Können die hohe Kunst des Billardspieles mit hervorragender Eleganz. — Die letzten Abendstunden sahen Sportler beider Gemeinschaften noch einmal kameradschaftlich vereint und bedeuteten zugleich den Ausklang; denn am 4./5. 8. gelangten unsere Gäste aus Hof noch zu dem sportlichen Genuß, die Höhepunkte des II. Deutschen Turn- und Sportfestes in Leipzig mitzuerleben. Spfrd. Siebrecht, Altenburg war auch hier wieder der Reisebegleiter und Fremdenführer durch Leipzig, von wo aus am 5. 8. die Heimreise nach Hof angetreten wurde.

In Zusammenkünften der Sektion erinnern wir uns gern an die mit den Hofer Freunden erlebten schönen Stunden und freuen uns ebenso herzlich wie dankbar auf den für 13./14. 10. 1956 anberaumten Gegenbesuch; damit die Bande der Sportkameradschaft beständig und enger werden möge.

gez. Richter, Sekt.-Leiter.

II. DDR-Meisterschaft Dreikampf

kl. Billard, vom 4.—7. 10. 1956 in Magdeburg

Zum zweiten Male wurde auf dem kleinen Billard im Dreikampf (300 frei, 200 Cadre, 50 Einband) eine DDR-Meisterschaft ausgetragen und zum zweiten Mal war Magdeburg, vor 1945 eine unserer Billard-Hochburgen der Austragungsort. Wie gewohnt hatte die BSG Aufbau Börde Magdeburg im Stadion der Bauarbeiter alle Vorbereitungen getroffen, um auch diese Veranstaltung zu einem Erfolg für unseren Billardsport werden zu lassen. Gepflegte und beheizte Billards in einem wohltemperierten Raum schufen zusammen mit dem vorhandenen qualifizierten Funktionärkader die hierzu erforderlichen Voraussetzungen.



DAS BILLARD-ABC

ist da!

Das langerwartete Lehrbuch
von HERBERT WEISSER

175 Seiten, reich illustr., gebunden 7,90 DM

Sportfreunde in Sektionen oder Clubs
bitten wir um Sammelbestellungen!

Bitte ausschneiden und der nächsten Buchhandlung übergeben oder direkt an den
SPORTVERLAG, Berlin W 8 / KI, senden!

BESTELLSCHEIN

Ich/Wir bitten um Zusendung per Nachnahme von _____ Exemplaren

DAS BILLARD-ABC

von HERBERT WEISSER
(SPORTVERLAG, 7,90 DM)

Name, bitte in Blockschrift

Anschrift

1955 waren noch unsere Sonderklassenspieler Rost, Kaulisch und Kuzenski „mit von der Partie“, verzichteten aber in diesem Jahr auf ihre Teilnahme, um unseren jugendlichen Nachwuchssportlern Gelegenheit zur Sammlung von Turniererfahrungen und zur Bewährung zu geben. Dadurch war der Ausgang dieses Turniers vollkommen offen, denn die durchweg bekannten Leistungen der nunmehrigen Teilnehmer Ansin, Leffringhausen, Poetzschke, Scheermesser, Schlegelmilch und Schregel, der als Ersatzmann eingeladen war, ließen keine sicheren Prognosen auf den voraussichtlichen Sieger zu. Dieser Umstand verlieh der Meisterschaft aber die prickelnde Note, die sich ein jeder verantwortungsvoller Veranstalter so sehr wünscht! Wie hart um den Titel gekämpft wurde, das ergibt sich allein schon aus der Feststellung, daß der neue Meister nur 10 von 15 zu spielenden Partien gewinnen konnte und den Tabellenletzten noch 5 Siege gelangen. Die guten Leistungen aller 6 Teilnehmer werden aber auch dadurch unterstrichen, daß der von ihnen erzielte Gesamtdurchschnitt von 24.648 noch über dem vorjährigen (23.417) liegt.

Vom ersten Augenblick des Turniers an war der „Aktivist“ aus Bernburg, „Moppel“ Ansin im Bilde, denn es gelang ihm schon am ersten Spieltag, 5 Partien zu gewinnen und das gegen so beachtungswerte Gegner wie Leffringhausen und Poetzschke und dabei GD von 28,9 in der freien Partie, 17,3 im Cadre 35/2 und 5,0 im Einband zu erzielen. Am Ende der Meisterschaft hatte „Moppel“ durch 10 Gewinnpartien insgesamt 20 Punkte gesammelt und folgende GDe erzielt: freie Partie 28,913, Cadre 19,940 und Einband 3,264. Sein VHGD 30,976. Mit dieser beachtlichen Leistung wurde er verdient neuer DDR-Meister!

Mit 9 gewonnenen und 6 verlorenen Partien wurde Spfr. Scheermesser, Motor Mitte-Suhl Zweiter. Sein GD der freien Partie erzielter GD von 33,324 ist, gemessen an den von ihm sonst in dieser Disziplin gewohnten Leistungen, zu niedrig und schließlich erlaubte er sich gegen Poetzschke noch einen krassen Ausrutscher, indem er die freie Partie mit einem D von 6,6 in 5 Aufnahmen verlor. Das ist umso verwunderlicher, weil Sch. ganz offensichtlich ausschließlich auf die freie Partie vorbereitet ist, denn im Cadre 13,368 und im Einband 2,905 GD zu spielen sind schließlich kaum zu widerlegende Beweise für diese Annahme. Trotzdem ist sein 2. Platz in Ordnung.

Nur einmal gelang es dem Dritten dieser Meisterschaft, Spfrd. Schlegelmilch, Motor Mitte-Suhl sein in Leipzig und Unterwellenborn aber auch in den Punktkämpfen wiederholt unter Beweis gestelltes Können in der freien Partie zu bekräftigen, als er Spfr. Leffringhausen in dieser Disziplin mit einem D von 100,00 das Nachsehen gab. Dann enttäuschte er, denn er benötigte in den weiteren 4 freien Partien für 573 Punkte 45 Aufnahmen; das entspricht einem GD von 12,7! Wie will unser junger Sportfreund auf dem großen Billard bestehen, wenn er bereits auf dem kleinen solche Konditionsschwächen erkennen läßt? Trotz seiner 5 Siege im Einband (GD 2,747)

wirkte er diesmal nicht überzeugend. Das beweist auch sein GD von 8,279 im Cadre 35/2. —

Daß es für Spfr. Leffringhausen, dem DDR-Meister 1956 im Cadre 35/2, nur für den 4. Platz reichte, kam wohl für Alle etwas überraschend. Mit 21,171 spielte er im Cadre zwar den besten G.D. In der freien Partie hatte er jedoch insofern Pech, daß er seine Gegner jeweils in guter Form antraf und allein 3 Partien mit D von 22,81—29,50 und 37,00 verlor. Schwächer als erwartet waren seine Leistungen aber im Einband, wo er 4 Partien verlor und einen GD von nur 2,273 spielte. Das ihn sonst auszeichnende Kämpfertum vermißte ich verschiedentlich.

Mit 35,008 spielte der Fünfte dieses Turniers, Spfrd. Poetzschke, Turbine Erfurt den besten GD in der freien Partie. Diese Leistung reichte zwar aus, in dieser Spielart 4 Partien zu gewinnen. Die Cadre- und Einbandpartien deckten aber rücksichtslos die noch bestehenden Schwächen im indirekten Spiel dieses jungen Sportfreundes auf. Der GD von 2,056 im Einband unterstreicht das Gesagte.

Der 6. Platz blieb dem als Ersatzmann eingetretenen Spfr. Paul Schregel aus Karl-Marx-Stadt. Auf Grund seiner GDe von 14,885 im Cadre und 2,913 im Einband, die ihm allein die 5 Gewinnpartien einbrachten, hätte er eine weit bessere Platzierung erreichen müssen. Aber wer kann wohl die Erklärung dafür geben, daß er in der freien Partie nur einen GD von 9,316 spielte? Ich nicht! Zum Schluß die Tabelle:

	Part.	freie	Cadre	Einband	VHGD
Ansin	20 : 10	28,913	19,940	3,264	30,976
Scheermesser	18 : 12	33,324	13,369	2,905	26,468
Schlegelmilch	16 : 14	18,146	8,279	2,747	19,178
Leffringhausen	14 : 16	27,933	21,171	2,273	26,950
Poetzschke	12 : 18	35,008	13,754	2,056	23,598
Schregel	10 : 20	9,316	14,885	2,913	22,309

Ströhl a.

Spielweste, Rangliste u. a. . . .

Ich hatte Gelegenheit, bei den DDR-Einzelmeisterschaften in der freien Partie, kl. Billard, (Unterwellenborn) und im Cadre 35/2, Meerane, zugegen zu sein. Dabei fielen mir einige Dinge auf.

Herrlich die Austragungsstätte in U., das Foyer des Kulturpalastes der Maxhütte. Ausgezeichnet die Organisation, das Billardmaterial, hervorragend die erzielten Ergebnisse, insbesondere die der beiden jungen Sportfreunde Scheermesser und Schlegelmilch. Mit dem 26-jährigen Spfr. Poetzschke auf dem dritten Platz die erste DDR-Meisterschaft, die völlig im Zeichen der Jugend stand und damit berechtigte Hoffnung gibt auf baldiges Erreichen internationalen Niveaus. Ungenügend die Besucherzahl, was m. E. vor allem darin begründet ist, daß auch der wunderschöne Kulturpalast der Maxhütte noch lange nicht das kulturelle Zentrum geworden ist, was wiederum mit der unzureichenden Verkehrsverbindung

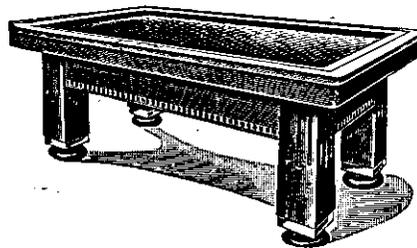
● Fördert den Jugend-Billardsport ●

Robert Krause, Billardfabrik

Ia Turnier-Billards

Ausführung sämtlicher Reparaturen

Karl-Marx-Stadt, Brückenstraße 44 · Ruf 4 00 04 · Gegr. 1886



mit Unterwellenborn und vor allem mit Saalfeld zusammenhängen mag. In Meerane war der Besuch zufriedenstellend, die Organisation gut. Leider überwogen jedoch hier die negativen Dinge. So war der Turniersaal schlecht gewählt. Als einzigen Weg für die Luftzirkulation gab es eine Maueröffnung nach einem kleinen Nebenraum mit einem Fenster. Hier fanden sich aber auch unerwünschte Bratendüfte aus darunterliegenden Küchenanlagen ein. Als Ergebnis war die Luft im Saal sehr sauerstoffarm, wozu diverse Talglichter unter den langsam laufenden Billards noch beitrugen. Da ich sogar beim Schreiben und Stecken gegen Einschlafen kämpfen mußte, kann ich mir vorstellen, daß die Beanspruchung der Schiedsrichter und vor allem der Aktiven äußerst groß war.

Damit bin ich bei den Teilnehmern der Meisterschaft angelangt. Sie waren, abgesehen von der Verhinderung des Spfr. Kaiser und der kurz nach Beginn erfolgten Abrufung des Spfr. Ruhe streng auf Grund der im „Billard-sport“ veröffentlichten „Rangliste“ zusammengestellt. D. h. die Suhler Scheermesser und Schlegelmilch gehörten wegen irgendwelcher formeller Bedenken nicht dazu, ebenso nicht der Berliner Weiß, weil von seinem Bezirksfach-ausschuß die Unterlagen der ausgetragenen Bezirks-meisterschaft nicht eingesandt worden waren. Das ist schlecht. Ich meine, nach dem hervorragenden Ergebnis in der freien Partie hätte man weniger engherzig sein sollen, um mit der Cadre-Meisterschaft nicht zu stark abzufallen und die Öffentlichkeit (sowie das Staatl. Komitee für Körperkultur und Sport) nicht über den tatsächlichen Leistungsstand in dieser Disziplin zu täuschen. Völlig unverständlich war mir, daß für den ausscheidenden Spfr. Ruhe nicht der als Schiedsrichter anwesende Spfr. Weiß, sondern der in der „Rangliste“ folgende Spieler eingesetzt wurde. Ich schlage vor, zukünftig die Wettkampfordnung so anzuwenden (bzw. sie abzuändern), daß das Ansehen der Sektion Billard der DDR und nicht die testamentarische Benutzung einer „Rangliste“ entscheidet und stelle diese Frage hiermit zur Diskussion.

Etwas zur Sportkleidung. Welch schönes Bild für den Zuschauer sind doch die Spielerwesten der Aktiven und der Schiedsrichter, wenn sie passen und zudem einen schönen Schnitt haben wie beispielsweise bei den Spfr. Hockenholz und Dr. Fritzsche. Wie un schön dagegen das Bild, wenn das Hemd zwischen Weste und Hose hervorquillt wie bei den Spfr. Krause und Friedemann oder wenn konsequent nur ein unterer Westenknopf geschlossen wird wie bei Spfr. Zwanzig. Aber auch die nun einmal eingeführte hellgraue Hose sollte heute erschwinglich sein und bei DDR-Meisterschaften von allen Teilnehmern getragen werden, lieber Spfr. Schubert.

Abschließend eine Bemerkung zur organisatorischen Durchführung von DDR-Meisterschaften und ähnlichen zentralen Veranstaltungen. Es sollten grundsätzlich — zeitig vorher — je ein Vertreter des Staatl. Komitees und der Geschäftsstelle schriftlich eingeladen werden, selbstverständlich verbunden mit der Bitte um schriftliche Zusage. Das muß im Finanzplan erscheinen, ist erforderlich und vertretbar. Unbedingt notwendig ist auch die Einladung (mit Eintrittskarten) des Vorsitzenden des zuständigen Rates bzw. des Bürgermeisters oder Oberbürgermeisters. Weiter bin ich der Meinung, daß die Hauptleitung in Händen des Präsidenten oder eines Vizepräsidenten liegen sollte. Das ist bei derart repräsentativen Veranstaltungen gegenüber der Öffentlichkeit erforderlich.

W. Kutz, Vors. d. zentralen Kommission für Presse, Funk und Film

Spielwesten

Beste Atlaskunstseide nach angelieferten Maßen

liefert in vorschrittmäßiger Ausführung zum Preise von DM 47.—

Sportfreund Ferdinand Hockenholz
DRESDEN-WH, Am weißen Adler 2.

Auch das ist unsportlich

Mannschafts-Meisterschaften in der Kreisklasse von Groß-Berlin sind eine ganz große Sache. Der B. F. A. Berlin gibt sich alle Mühe, um dieses Mammuttreffen in geregelte Bahnen zu bringen, sind es doch allein in dieser Klasse 8 Mannschaften, die in Hin- und Rückkämpfen ca. 1500 Partien zu spielen haben. Um hierbei nicht durcheinander zu kommen, ist unbedingte Sportdisziplin erforderlich. Hierzu gehört aber nicht allein die korrekte Durchführung der vom B. F. A. Groß-Berlin herausgegebenen Richtlinien, sondern jede Sektion und darüber hinaus muß jeder Sportler sein Bestes geben, um die Mannschafts-Meisterschaft der Kreisklasse zu einem sportlichen Erfolg werden zu lassen. In manchen Fällen muß man jedoch feststellen, daß innerhalb der Mannschaften überhaupt keine Bindung besteht. Die Spieler kommen einzeln zu den für sie angesetzten Spielzeiten und gehen, wenn ihr Spiel beendet ist, wieder nach Hause. Wie dem Sportfreund zumute ist, der nun allein die letzte Partie für „seiner“ Mannschaft zu spielen hat, das sollte sich jeder selbst überlegen. Es ist nicht nur unsportlich, nach einem Durchstößer oder, wenn der Ball touchiert ist, die Serie fortzusetzen, sondern auch, wenn Mannschaften nicht geschlossen zu Kämpfen an und abtreten.

Puttkammer

DDR-Liga (Staffel I)

Motor-Mitte Suhl

Scheermesser	5 : 0	30.000	150
Kuzeenski	5 : 0	39.174	150
Schlegelmilch	5 : 0	28.846	150
Dietz	4 : 1	11.633	69
Kober	4 : 1	14.870	132
	23 : 2	20.636	150

Chemie, Bitterfeld

Küchler	0 : 5	6.366	22
Stange	1 : 4	7.000	33
Rödel	1 : 4	10.211	69
Schleyer	0 : 5	4.171	33
Döring	0 : 5	6.629	30
	2 : 23	6.949	69

Chemie-Buna, Schkopau

Turbine, Erfurt II

Erfurt nicht angetreten.			
25 : 0			0 : 25
Tabellenstand per 30. 9. 56 (1. Spieltag der Herbstserie 1956)			

Motor-Mitte, Suhl

5	10:0	105.5:19.5	17690	1146	15.436	150
Chemie-Buna, Schkopau						
5	6:4	71.5:53.5	11066	1406	7.870	150
Aktivist, Friedenshall						
4	4:4	47 :53	10808	1617	6.633	122
Turbine, Erfurt II						
5	4:6	42.5:32.5	10240	1508	6.790	137
Chemie, Bitterfeld						
5	0:10	33.5:91.5	11369	1879	6.050	69

Sport freil

gez. Coccojus, Staffelleiter I

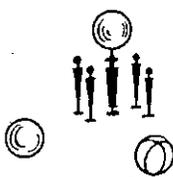
Neuwahlen im BFA Groß-Berlin!

Am 29. 8. 1956 wurde in einer erweiterten BFA-Sitzung (es wurden alle Sektionsleiter eingeladen) neu gewählt. Die Wahl fiel auf nachfolgend aufgeführte Sportfreunde:

1. Vorsitzender: Spfrd. Hoffmann
2. Vorsitzender Spfrd. Schiemann
- Techn. Leitung: Spfrd. Scheffler, Wölke, Schweppe
- Finanzkommission: Spfrd. Amberg
- Schriftführer: Spfrd. Ambrosius
- Presse und Funk-Kommission: Spfrd. Puttkammer
- Werbung: Spfrd. Zeune, Rowinsky
- Rechtskommission:
1. Vorsitzender: Spfrd. Rowinsky
- Mitglieder: Spfrd. Kusowski, Schiemann, Schweppe, Kleinert
- Material-Kommission: Spfrd. Radochla
- Jugend-Kommission: Spfrd. Onasch
- Trainer-Kommission: unbesetzt

Wir danken unserem Sportfreund Schuckart, der bisher die Geschäfte des 1. Vorsitzenden wahrgenommen hat. Sportfreund Sch. mußte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen.

Puttkammer (Presse)



Disziplin Billard-Kegeln

Endkampf der Billardkegler um die Bezirksmeisterschaften im Bezirk Karl-Marx-Stadt

Am 22. und 23. September fanden im Klubhaus des VEB Bau Karl-Marx-Stadt, Hauboldstraße 22, die Endkämpfe um die Bezirksmeisterschaft der Billardkegler statt. 46 Männer, Jugendliche und Frauen kämpften um den Titel „Bezirksmeister“ oder „Bezirksbester“.

Nach herzlichen Begrüßungsworten vom BFA-Vorsitz. Spfr. Schubert begann die Jugend den Kampf. Ihnen folgten die Frauen und anschließend die einzelnen Klassen von der 6. abwärts.

Waren schon am Sonnabend beachtliche Resultate erzielt worden, so stieg die Spannung am Sonntag ganz besonders, ging es doch bei einzelnen Spielern immer nur um 2-5 Pkte. Unterschied und mußten sich diesmal einige Altmeister dem Besseren beugen.

Wie nicht anders zu erwarten, holte sich den Titel „Bezirksjugendmeister“ wieder unser Sportfreund R. Reuther von Motor Modul. Er siegte überlegen mit 433 Punkten vor Sportfreund S. Köhler (Fortschritt Sttd) mit 375 Punkten. Eine Überraschung gab es bei den Frauen. Die Altmeisterin A. Teichmann mußte ihren jahrelang geführten Titel an ihre Tochter, unserer Sportfreundin J. Ringl, abtreten. 265:246 Punkte war das Ergebnis. Bezirksbester der 6. Klasse wurde Sportfreund A. Winkler (Motor IFA) mit 353 Punkten vor Sportfreund Buhrandt (Oberlichtenau) mit 296 Punkten. In der 5. Klasse holte sich Sportfreund Hempel (Oberlichtenau) den Titel „Bezirksbester“ mit 370 Punkten vor Sportfreund Schädlich (Wismut Mitte) mit 356 Punkten. In der 4. Klasse siegte mit nur 2 Punkten Vorsprung Sportfreund Mauersberger (Medizin) mit 319 Punkten vor Sportfrd. Müller (Medizin) und Schindler (Wismut Mitte) mit je 317 Punkten. Sportfreund Bihra (Motor IFA) holte sich den Titel „Bezirksbester“ der 3. Klasse vor seinem Clubfreund Lohse mit 417:397 Punkten. Einen überlegenen Sieg und damit den Titel „Bezirksbester“ der 2. Klasse feierte Sportfreund Bilz (Empor HO).

Mit 486 Punkten schlug er den Sportfreund Puncoschar (SG Auerswalde) mit 420 Punkten.

14 Spieler der 1. Klasse kämpften um den Titel „Bezirksmeister“. Hier gab es herrliche und spannende Kämpfe. Dem Sportfreund Werner Spicker (Motor IFA) gelang es, den Sportfreund und Altmeister Heinz Stingl (Wismut Mitte) knapp aber verdient zu schlagen. Mit 504 Punkten zu 498 Punkten holte er sich den Titel „Bezirksmeister“ 1956. Die Tagesbesten waren Sportfreund Stingl (Wismut Mitte) mit 277 Punkten, Sportfreund Bilz (Empor HO) mit 269 Punkten. Die Sportfreunde Spicker und Korölus (beide Motor IFA) mit je 260 Pkt. End nun, Billard-Kegelsportler, auf zu den DDR-Meisterschaften am 13. und 14. Oktober, diesmal in der Flußbadgaststätte Karl-Marx-Stadt. Erhardt (Presse)

Karl-Marx-Stadt Sieger im Bezirksvergleichskampf zwischen Leipzig, Dresden und Karl-Marx-Stadt im Billard-Kegeln!

Am 8. und 9. 9. 1956 fand in Gröna im „Oberen Gasthof“ der alljährliche Vergleichskampf im Billardkegeln zwischen den Bezirken Leipzig, Dresden und Karl-Marx-Stadt statt. 10 der besten Spieler aus jedem Bezirk waren zu diesem Kampf angetreten. Der Kampf ging über 2 mal 100 Stoß und war eine gute Vorschau auf die am 13. und 14. Oktober stattfindenden DDR-Meisterschaften, ebenfalls in Karl-Marx-Stadt.

Nach einleitenden, herzlichen Begrüßungsworten von Sportfreund K. Möhler, wurde der Kampf von Sportfreund Oehmigen, Karl-Marx-Stadt, und Sportfreund Pietsch, Dresden, ohne Wertung eröffnet. Den ersten Kampf entschied Spfr. Oehmigen mit 203:196 Punkten

für sich. Danach begann der Hauptkampf mit der Paarung Rau, Karl-Marx-Stadt, und Meyer, Dresden. Im Lauf der Kämpfe zeigte sich eine Überlegenheit der Karl-Marx-Städter Spieler. Es gab wirklich schöne Zweikämpfe zu sehen. Besonders die Paarung Korölus, Karl-Marx-Stadt und Oehme, Dresden, den letzterer mit 248:247 Punkten für sich entschied. Zum Schluß der Halbzeit am Sonnabend führte Karl-Marx-Stadt mit 2423 Punkten vor Leipzig mit 2273 Punkten und Dresden mit 2048 Punkten. Am Sonntag wurde der Kampf wieder von Spfr. Oehmigen, Karl-Marx-Stadt und Spfr. Pietsch, Dresden, ohne Wertung eröffnet, den diesmal Spfr. Pietsch mit 202:186 Punkten gewann. Danach folgten wieder die Hauptkämpfe. Nach 4 Durchgängen wurde das Spiel unterbrochen und alle Spieler und Gäste hörten das Gedicht: „John Scheer und Genossen“ vorgelesen von Spfr. K. Möhler. Alle Anwesenden ehrten die Opfer des Faschismus durch Erheben von den Plätzen in einer Minute stillen Gedenkens. Dann begann der Kampf aufs Neue und gleichzeitig der Endspurt. Die Spieler von Karl-Marx-Stadt behaupteten ihren Vorsprung und siegten mit 4708 Punkten vor Dresden mit 4547 Punkten und Leipzig mit 4119 Punkten. Die Kämpfe verliefen in sportlicher und fairer Art, so daß kein Schiedsrichter eingreifen brauchte. Nach dem Kampf nahm Vizepräsident Spfr. A. Gersch, Dresden, die Siegerehrung vor. Er dankte allen Aktiven für ihre sportliche Leistung und hob hervor, daß die Karl-Marx-Städter Spieler sich stark verbessert haben und stellte sie den Dresdner und Leipziger Sportfreunden als Vorbild hin. Besonders dankte er noch den Funktionären für ihre Arbeit und ehrte den jungen Spfr. Oehmigen durch ein Blumengebinde für seine Arbeit als techn. Leiter. Nach Überreichung von Blumen und gestifteten Preisen an die Sieger und Tagesbesten, sowie Glückwünsche an die übrigen Mannschaften endete der Bezirksvergleichskampf Dresden, Leipzig, Karl-Marx-Stadt.

Die drei besten Spieler jedes Bezirkes waren von

Karl-Marx-Stadt:

Spfrde. Kraus 494; Förster 492; Stingl 487 Punkte

Von Dresden:

Sfrde. Arnold 486; Meyer 478; Stöckel 473 Punkte

Von Leipzig:

Spfrde. Altmann 452; Rönicke 443; Oehme 441 Punkte

Karl-Marx-Stadt

Rau	227	—	226	453
Förster	264	—	228	492
Uhlig	218	—	260	478
Bernhard	263	—	208	471
Korölus	247	—	196	443
Ludwig	220	—	244	464
Püschmann	227	—	251	478
Stingl	248	—	239	487
Krause	270	—	224	494
Steinbach	235	—	213	448
	2423		2285	4708

Dresden

Meyer	240	—	233	473
Lukascheck	214	—	206	420
Girsch	232	—	223	455
Kaubisch	243	—	226	469
Oehme	248	—	216	464
Schirz	203	—	249	452
Höcker	199	—	214	413
Stöckel	216	—	257	473
Arnold	249	—	237	486
Seifert	229	—	213	442
	2273		2274	4547

Leipzig

Müller	205 --- 231	436
Prinz	199 --- 195	394
Rönicke	219 --- 224	443
Marr	170 --- 178	348
Altmann	215 --- 237	452
Kermes	185 --- 169	354
Richter	200 --- 204	404
Menzel	221 --- 218	439
Poser	204 --- 204	408
Oehme	230 --- 211	441
<hr/>		
2048	2061	4119

W. Erhardt.

Endkämpfe der Kreismeisterschaften
im Billard-Kegeln 1956 im Kreis Karl-Marx-Stadt

Im neu vorgerichteten Klubhaus des VEB Bau Karl-Marx-Stadt, Hauboldstraße 22, wurden am 1. und 2. Sept. 1956 die Endkämpfe um die Kreismeisterschaft der Männer, Jugend und Frauen, sowie die Bestenermittlungen der übrigen 5 Klassen ausgetragen. Am Start erschienen 32 Männer, Jugendliche und Frauen.

Nach einem Kurzreferat des KFA-Vors. A. Winkler anlässlich des Weltfriedentages wurden die Kämpfe 13.30 Uhr eröffnet. Alle Kämpfe gingen über 2 x 100 Stoß. Den Reigen begann die Jugend. Hier zeigte sich gleich die Überlegenheit des Jugendmeisters R. Reuther, Motor Modul, der seinen Gegnern Werner von Aufbau Nord mit 30 Pkt. Vorsprung in der Halbzeit stehen ließ. Diesen Vorsprung dehnte er am zweiten Tag auf 101 Pkt. aus. Somit wurde Spfr. R. Reuther Jugendmeister 1956.

Die Kämpfe der 6.-2. Klasse waren nicht gerade überzeugend. Wenn man bei 200 Stoß Endzahlen sieht, die denen der Frauen gleichkommen, so sind das keine Leistungen. Warum soviel Klassen? Bei den Vorentscheidungen hatte sich herausgestellt, daß nicht einmal soviel Starter antraten, wie am Endausscheid teilnehmen sollten. Das hatte zur Folge, daß ein Spieler selbst mit „100 ver“ nicht ausgeschieden wäre, infolgedessen auch keine großen Zahlen beim Endkampf.

Den Frauen konnte man dieses Jahr nur ein Lob aussprechen. Sie haben wirklich gut gespielt.

In der Männerklasse starteten 10 Spieler um den Titel „Kreismeister“. Hier waren die Kämpfe spannend. Lagen doch zum Schluß sechs Spieler in der Punktzahl von 403—426. Nur der Favorit, Spfr. Stingl, war mit 341 Pkt. schlechtester Mann. Ja, den ganzen Tag Bierlachs spielen und abends zum Kampf starten, das verträgt sich nicht. Und noch eins, Spfr. Stingl! Auf der Einladung stand: Dunkle Hose und Sportheim mit Emblem. Schämst Du Dich, das Sportabzeichen der SV Wismut zu tragen? Oder sind es Starallüren?

Und nun das Endergebnis:

Alter und neuer Jugendmeister R. Reuther, Motor Modul, mit 405 Pkt. vor Spfr. Werner, Aufbau Nord mit 304 Pkt. Kreismeister der Frauen wurde wiederum Hertha Teichmann, Motor Astra, mit 207 Pkt. vor Sportfreundin Gerda Süß, Medizin, mit 189 Punkten.

Kreisbester der 6. Klasse wurde Spfr. Höfer, Motor Ifa II, mit 328 Pkt. vor seinem Klubkameraden A. Winkler mit 306 Punkten.

In der 5. Klasse siegte Spfr. Frank, Motor Ifa II, mit 268 Pkt. vor Spfr. Müller, Wismut Mitte, mit 240 Pkt.

Die 4. Klasse sah als Kreisbesten den Spfr. Schindler, Wismut Mitte, mit 315 Pkt. vor Spfr. Kunze, Wismut Mitte, mit 306 Punkten.

Kreisbester der 3. Klasse wurde Spfr. Tanneberger, Medizin, mit 386 Pkt. vor Spfr. Ringl, Motor Ifa II, mit 342 Punkten.

In der 2. Klasse wurde Kreisbester Spfr. Weigel, Motor West, mit 390 Pkt. vor Spfr. W. Winkler mit 373 Pkt.

Kreismeister wurde endlich der ewige Zweite, Spfr. K. Püschmann, Motor Germania. Er errang diesen Titel mit 426 Pkt. vor Spfr. Weigang, Motor Grüna, mit 422 Pkt. Tagesbeste waren am 1. 9. 1956 Spfr. Koröfus, Motor Ifa II, mit 234 Pkt. und Spfr. Püschmann, Motor Germania, mit 227 Punkten.

Am 2. 9. 1956 wurde Spfr. Weigang, Motor Grüna, mit 229 Pkt. Tagesbester. Ihm folgte Spfr. Oehmigen Aufbau Nord, mit 214 Punkten.

W. Erhardt. Presse

Kreis- und Bezirksmeisterschaften im Billard-Kegeln

Am 8. und 9. September 1956 wurden im Gartenverein „Naturheilverein“, Leipzig W 32, die diesjährigen Kreismeister in der Disziplin Billard-Kegeln, ohne die Spitzenklasse, die in Karl-Marx-Stadt antrat, ermittelt. Bedauerlicherweise blieb der DDR-Meister Spfr. Breustedt dem Start aus beruflichen Gründen fern. Dadurch wurde dem Kampf der größte Ansporn genommen. Nach den mir nachträglich zugesandten Ergebnissen müssen die Kämpfe trotzdem einen spannenden Verlauf genommen haben, da die drei erstplatzierten mit nur wenigen Punkten Differenz auseinander lagen.

Es ist immer wieder die alte Erfahrung, daß eingesetzte Spfr. ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, oder geht ihnen der Sinn und die Aufgaben unseres Sportes vollkommen ab. Bei den Billard-Keglern war es die Spfrdn. Inge Höbold als Verantwortliche für die Presse, die kurzfristig absagte und ich gebeten wurde, einzuspringen. Für mich ist diese Aufgabe insofern schwierig, da ich mich mit der Struktur der Billard-Kegler bis jetzt wenig befaßt habe.

Zu der Ermittlung der Kreisbesten traten 5 Männer- und eine Frauen-Mannschaft an, während um die Titel der Kreismeister eine Frauen- und eine Jugend-Mannschaft antraten. Einen qualitativ guten Durchschnitt spielten jeweils die Männer ohne nennenswerte Höhepunkte, nur in der 3. Klasse kam es zwischen Martin und Werner zur Stichpartie, da beide mit 337 Pkt. gleichstanden. Bei zweimal 25 Stoß mit Billardwechsol, konnte ersterer mit 99:72 Pkt. als Kreisbester den Kampf beenden, und lebhafter Beifall wurde diesem sympathischen und kämpferischen Spieler entgegengebracht. 2 alte Kampfgenossen der 1. Klasse H. Richter und Riedel lagen in der Punktzahl weit vor ihren Partnern, und ersterer konnte knapp mit 5 Punkten gewinnen.

Bei den Frauen war es die 3fache DDR-Meisterin Elsa Schmidt, die ihren Sportfreundinnen gegenüber, hochüberlegen war. Es ist, wenn man so sagen darf, ein frisch fröhlicher und ungekünstelter Stoß, und sie geht allen Experimenten möglichst aus dem Wege, oftmals ein Stützen, da sie den Lauf von Ball 2 nicht übersehen kann, findet aber größtenteils doch das richtige Dessin. Hier hat, wie bei allen Frauen, die mit fanatischer Begeisterung an ihrem Sport hängen und bestrebt sind, weiter zu kommen, der Trainer eine große Aufgabe.

In der Jugend-Mannschaft erreichten 3 Spfr. knapp die 400-Punktgrenze, und muß auch hier feststellen, daß die Leistungen bei weitem höher liegen würden, wenn systematisch der Lauf des Balles 2 mehr beobachtet würde.

Eine würdige Siegerehrung verbunden mit einer Verleihung der Urkunden, beschloß dieses wohlgelungene Kampfeschehen.

Ergebnisse: Kreismeister:

1. Altmann, SG Süden-Stadt	215-237 = 452
2. Oehme, BSA Motor West	230-211 = 441
3. Müller, BSD Stahl NW	205-231 = 436
4. Poser, BSG Stahl NW	204-204 = 408
5. Prinz, BSA Motor West	199-195 = 394

Kreisbester 1. Klasse:

1. H. Richter, BSA Motor Paunsd. W	224-186 = 410
2. Riedel, BSD Motor Paunsd. W	184-221 = 405
3. Ernst, BSG Stahl Leutzsch	151-170 = 321
4. Bonetzky, BSG Stahl Leutzsch	151-170 = 319
5. Doliwa, BSG Aufbau Mitte	131-138 = 269
6. Strohbach, BSG Motor Paunsdorf	161-175 = 236

2. Klasse:

1. Horn, BSG Motor Lindenau	202-206 = 408
2. Oehmichen, BSG Motor Lindenau	206-179 = 385
3. Ranft, BSG Motor Lindenau	140-160 = 300

3. Klasse:

1. Martin, BSG Motor Lindenau	169-168 = 337
2. Werner, BSG Aufbau Mitte	165-172 = 337
3. Delling, BSG Stahl Leutzsch	154-170 = 324
4. Hellwig, BSG Motor Paunsdorf	141-159 = 300

4. Klasse:

1. Morche, BSG Stahl Leutzsch	173-131 = 304
2. Greßner, BSG Stahl Leutzsch	173-119 = 294
3. Wege, BSG Aufbau Mitte	148-133 = 281
4. Lassan, BSG Stahl Leutzsch	129-146 = 275

5. Klasse:

1. Jäckel, BSG Stahl Leutzsch 124-149 = 273
2. Nitzschke, BSG Stahl Leutzsch 125-106 = 231

Frauen-Kreismeister:

1. Schmidt, BSG Motor West 92/113-94/83 = 372
2. Höboldt, SG Süden-Stadt 70/64 -82/81 = 297
3. Schneider, BSG Motor West 64/74 -69/58 = 265
4. Richter, BSG Motor West 65/50 -75/78 = 248
5. Kunze, BSG Motor West 59/70 -56/60 = 245

Kreisbeste:

1. E. Höboldt, SG Süden-Stadt 48/49 -41/63 = 201
2. Kieseler, BSG Motor West 25/62 -33/58 = 178

Jugend-Kreismeister:

1. Mosig, BSG Motor West 216-181 = 397
2. Anders, BSG Motor West 209-185 = 394
3. Oehme, BSG Motor West 207-182 = 389
4. Höppner, BSG Aufbau Mitte 185-182 = 367
5. Heyer, SG Süden-Stadt 190-174 = 364
6. Hansen, BSG Motor West 162-162 = 324

8 Tage später, am 15. und 16. September 1956 wurden die Bezirksmeisterschaften im Kulturhaus der Westquell Brauerei, Leipzig W 32, ausgetragen, und mußte auch hier wieder einspringen, da Spf. Günther Fleischer seinen Verpflichtungen nicht nachkam. Nachdem ich durch die Kreismeisterschaften einen gewissen Einblick bekommen habe, sehe ich die Kämpfe schon etwas anders und kann besser urteilen.

Vergleiche ich die Resultate vom Kreis und Bezirk, muß ich feststellen, daß die erreichten Pkt. bei den Meisterschaften im Kreis bei fast allen Billard-Keglern höher lagen, als bei denen im Bezirk. Lediglich Martin, H. Richter und Elsa Schmidt konnten ihre Siege wiederholen, wobei der Erstgenannte sich sogar verbessert vorstellte. Woran das lag, war nicht festzustellen, Billards und Bälle waren die gleichen und der Raum war größer und schöner.

Bei den Frauen dominierte wiederum Spfn. Schmidt, mußte aber das Letzte herausholen, um ihre ständige Rivalin Emma Höboldt knapp auf den 2. Platz verweisen zu können. Letztere hat einen schönen weichen Stoß, der bei dem Kegelspiel aber nicht immer angebracht ist, da dadurch Ball 2 zu wenig Lauf bekommt, und demzufolge zu wenig Kegel fallen.

Eine hervorragende Leistung vollbrachte der neue Bezirksmeister der Jugend, Spfr. Friedrich, Traktor Delitzsch. Seine erreichte Punktzahl von 423 war eine Leistung, die sich sehen lassen kann. Er beherrschte sehr gut Ball 1, kann ihn gut abstoppen und auch einstellen, und trotzdem dem Ball 2 den nötigen Lauf übermitteln. Sein Trainer Holzweisig hat sich mit ihm einen sehr guten Nachwuchs herangezogen, und mir wurde versichert, daß dieser junge Spieler schon jetzt in der 1. Männermannschaft der Liga die Sektion vertritt.

Die Spannung der Bezirksmeisterschaften lag selbstverständlich bei der Spitzenklasse, die mit 10 Teilnehmern am stärksten angetreten war. Mit DDR-Meister Breustedt, der sich auch zum Kampf stellte, war alles vertreten, um auf den Titel Anspruch erheben zu können. Eine Enttäuschung war es allerdings, da 6 Teilnehmer noch nicht einmal die 400-Punktgrenze erreichen konnten, unter ihnen auch der neue Kreismeister Altmann. Im 1. Durchgang lag Breustedt an 4. Stelle, und die Frage wurde aufgeworfen, ob er wohl die fehlenden Punkte zum Siege erreichen würde, nachdem Spfr. Poser in beiden Durchgängen mit 227-242 = 469 Pkt. vorgelegt hatte, diesen wohl erreichen oder noch überspielen würde. Er mußte, um den Titel erringen zu können, im 2. Durchgang wenigstens 245 Pkt. herausholen. Als Breustedt in der letzten Partie des Tages an das Billard trat, herrschte eine lautlose Stille wie immer, wenn große Kämpfe ausgetragen werden. Gleichmäßig und sicher waren seine Stöße und zu den letzten 10 Stoß benötigte er noch 30 Pkt., um zum Siege zu kommen. Er hätte sie, meiner Überzeugung nach, auch schaffen können, wenn er erstens nicht so oft an die Anstecktafel sehen und dadurch sich selbst irritieren würde, und 2. wurde der Stoß derart hart, daß er Ball 1 nicht mehr in der Gewalt hatte, und durch diverse „Ver“-Stöße sich um die sichere

Chance brachte, als Sieger aus diesem Kampf hervorzugehen. Einen sichtbaren Beweis für die übergroße Härte des Stoßes ersah man daraus, daß beim Abräumen der Kegel dieselben nur so in der Gegend herumflogen, und oftmals erst gesucht werden mußten. Man gewinnt nicht durch Kraftstöße, sondern in erster Linie mit konsequenter Überlegung und großer Ruhe. Mit 453 Pkt. mußte er sich trotz seines guten Spieles mit dem 2. Platz abfinden, und den Titel an Spfr. Poser abgeben. Nach Abschluß der Kämpfe und einer Siegerehrung fanden die Meisterschaften der Billard-Kegler bei geselligem Beisammensein ein würdiges Ende.

Ergebnisse:

Bezirksmeister: Spitzenklasse

1. Poser, BSG Stahl NW 227-242 = 469
2. Breustedt, BSG Stahl NW 225-228 = 453
3. Müller, BSG Stahl NW 190-239 = 429
4. Oehme, BSG Motor West 229-173 = 402
5. Prinz, BSG Motor West II 194-189 = 383
6. Altmann, SG Süden-Stadt 189-174 = 363
7. Bartkowiack, BSG Einh. M. 162-190 = 352
8. Richter, BSG Trakt. Delitzsch 150-198 = 348
9. Hermann, BSG Trakt. Delitzsch 185-163 = 348
10. Sturm, BSG Fortschritt W - 160-151 = 314

Bezirksbesten: 2. Klasse

1. Parre, BSG Trakt. Delitzsch 188-219 = 407
2. Horn, BSG Motor Lindenau 202-202 = 404
3. Oehmigen, BSG Motor Lindenau 199-194 = 393
4. Ranft, BSG Motor Lindenau 148-188 = 336

3. Klasse:

1. Richter, BSG Motor Paunsd.W 189-187 = 376
2. Riedel, BSG Motor Paunsd.W 164-168 = 332

4. Klasse:

1. Martin, BSG Motor Lindenau 175-186 = 361
2. Pfeiffer, BSG Trakt. Delitzsch 183-142 = 325
3. Werner, BSG Aufbau Mitte 120-155 = 275
4. Krempler, BSG Trakt. Delitzsch 142-158 = 300

5. Klasse:

1. Reichstein, BSG Trakt. Delitzsch 207-121 = 328
2. Keil, BSG Trakt. Delitzsch 162-152 = 314
3. Gräßner, BSG Stahl SMB 145-144 = 289
4. Morche, BSG Stahl SMB 134-132 = 266

6. Klasse:

1. Becker, BSG Trakt. Delitzsch 171-161 = 332
2. Jäckel, BSG Stahl SMB 160-125 = 285
3. Nitzschke, BSG Stahl SMB 104-94 = 198
4. Latz, BSG Trakt. Hohenroda 122-83 = 205

Bezirksmeister Frauen:

1. Schmidt, BSG Motor West 81/70-100/81 = 332
2. Em. Höboldt, SG Süden-Stadt 63/70-82/106 = 321
3. Grünert, SG Süden-Stadt 82/81-75/80 = 313
4. Schneider, BSG Motor West 81/83-75/81 = 300
5. Grabe, BSG Trakt. Delitzsch 77/8-101/65 = 254
6. Richter, BSG Motor West 73/44-59/77 = 253

Bezirksmeister Jugend:

1. Friedrich, BSG Trakt. Delitzsch 186-237 = 423
2. Anders, BSG Motor West 195-169 = 364
3. Hommel, BSG Trakt. Delitzsch 201-152 = 353
4. Ermisch, BSG Trakt. Delitzsch 146-191 = 337
5. Mosig, BSG Motor West 169-157 = 326
6. Oehme, BSG Motor West 137-185 = 322

Sport frei!
Karl Valentin.

Sportfreund Christl, Stern Luckenwalde wiederum Bezirkseinzelnmeister im Bezirk Potsdam. Am Sonnabend und Sonntag den 25. 8. und 26. 8. 1956 wurden die Einzelmeisterschaften im Billard-Kegeln des Bezirkes Potsdam im Billardheim Dornbusch, Jüterbog, ausgetragen. Schon bei den Vorentscheidungen wurden großartige Leistungen gezeigt. Dabei mußte die Jugend bei 3×50 Stoß von 11 Startern die 4 besten für den Endkampf ermitteln. Der Spfr. Wolter, Klaus von Lok Potsdam erreichte beim ersten Durchgang auf 50 Stoß nach sehr schönem Spielverlauf 120 Punkte. Leider konnte er auf den nächsten beiden 50 Stoß nicht wieder an die vergangene Leistung anknüpfen und mußte am Ende zufrieden sein mit insgesamt 259 Punkten noch unter den letzten 4 zu sein. Im Gegensatz hierzu spielte der Spfr. Hengmith, Lok Potsdam, ausgeglichener und begeisterte oft die Zuschauer durch sein einwandfreies Spiel. Sein Resultat lautete am Ende 292 Punkte. Für die weitere Teilnahme an den Endkämpfen qualifizierten sich die Spfr. Ulrich und Grau von der BSG Empor Nauen mit 272 bzw. 269 Punkten. Die anderen Sportfreunde gaben sich auch zum Teil die größte Mühe, was man jedoch nicht von den Sportfreunden Mareck, Aufbau Jüterbog und Brumme, Traktor Bochow, 195 Punkte, aber schon gar nicht vom Spfr. Myliss, Stern Luckenwalde mit 177 Punkte behaupten konnte.

Auch in der Männerklasse mußte man sich in einer Vorentscheidung über 3×100 Stoß die Teilnahme an den Endkämpfen erspielen. Von 14 Startern kamen die 6 besten in den Endkampf um den so heiß begehrten Titel eines Bezirkseinzelnmeister der Männer. Auch hier wurden schon sehr beachtliche Ergebnisse erzielt, die den Leistungsanstieg im Bezirk Potsdam ganz deutlich erkennen ließen. Hier waren es die Sportfreunde Christl, Luckenwalde, 731 Punkte und Grimmeisen, Lok Luckenwalde, 696 Punkte sowie die Spfr. Gerlach, Lok Potsdam, 685 Punkte und Müller, Empor Nauen, 673 Punkte, die durch ihre gute technische Spielweise ihre Fähigkeiten bewiesen. Um die weitere Teilnahme an den Endkämpfen gab es noch harte Kämpfe, wobei sich die Sportfreunde Schneider, Aufbau Jüterbog, 620 Punkte und Kahlbau, Empor Nauen, 612 Punkte auf Grund ihrer besseren Spielweise durchsetzen konnten. Enttäuscht war man jedoch von den Sportfreunden Kühne, Stern Luckenwalde, Pittlitzki und Bretfeld, Empor Nauen, da sie bei weitem nicht an die sonstigen Leistungen anknüpfen konnten. Nun waren alle gespannt als man am Sonntag mit dem Endkampf begann, wer wird neuer Bezirkseinzelnmeister? Bei der Jugend räumte man den favorisierten Wolter, Klaus die größten Chancen ein. Anfangs sah es auch ganz danach aus. Seine ersten 50 Stoß brachten ihm 106 Punkte ein. Aber auch der Spfr. Hengmith setzte alles daran und schaffte eine stolze 101 Pkt. Die anderen beiden Sportfreunde Ulrich und Grau hatten schon nach den ersten 50 Stoß nur noch geringe Aussichten, denn mit 86 bzw. 61 Punkten war dem Gegner schon zu viel Vorsprung gelassen worden. Als nach den zweiten 50 Stoß der Spfr. Hengmith mit 111 Pkt. seine Partie beendet hatte, galt es für Sportfreund Wolter seiner zuerst geschobene Zahl zu wiederholen. Dieses Vorhaben gelang

ihm allerdings nicht und so mußte er sich mit dem zweiten Platz begnügen. Sein Resultat lautete 95 Punkte. Damit gewann also ganz verdient der Spfr. Hengmith und wir wünschen ihm recht viel Erfolg bei den DDR-Meisterschaften.

Bei den Frauen gab es im wesentlichen keine großen Höhepunkte. Die Spfrn. Schmidt, Aufbau Jüterbog, gewann hier verdient mit 92 Punkten auf 2×50 Stoß vor der Spfrn. Dornbusch, Empor Jüterbog 76 Pkt. und Haseloff 70 Pkt. Ich glaube hier müßte man sich mal ernsthaft Gedanken machen, wie man ihre Leistungen steigern kann. Wie wäre es damit, wenn die Sportfreunde Schneider, Rother oder Wessely die Trainingsarbeit übernehmen würden?

Bei den Männern gab es erbitterte Kämpfe um den Titelgewinn. Der Spfr. Grimmeisen erreichte auf den 1. Durchgang 226 Pkt., hatte jedoch bedeutend mehr drin, denn bei Halbzeit lag er bereits auf 138 Pkt. Sein Gegenspieler Kahlbau erreichte 211 Pkt. und lag damit nicht aussichtslos im Rennen. Im nächsten Durchgang starteten die Sportfreunde Müller und Gerlach. Der Spfr. Müller ganz auf Sicherheit spielend ging am Ende mit einem guten Punktguthaben von 217 vom Billard. Ihm gegenüber lieferte der Spfr. Gerlach eine recht schwache Partie obwohl gerade er bei den Vorentscheidungen eine glänzende Form gezeigt hatte. Sein Ergebnis lautete 186 Punkte. Anschließend starteten die Sportfreunde Christl der Titelverteidiger und Spfr. Schneider. Beide Spieler zeigten großartiges Können und erreichten 238 bzw. 226 Pkt. Nach dem ersten Durchgang stand die Frage des Bezirksmeisters nur zwischen den Sportfreunden Müller und Christl. Durch eine großartige Leistung vom Spfr. Müller mit 259 Pkt. konnte Spfr. Christl gedrückt werden, der nur 252 Pkt. erreichte, aber das Gesamtergebnis von 490 Pkt. war damit nicht mehr zu erreichen. Damit konnte Spfr. Christl seinen im Vorjahr errungenen Titel unter großem Beifall der Zuschauer verteidigen.

Ergebnisse: Männerklasse

- | | |
|-----------------------------------|---------------|
| 1. Heinz Christel, Stern Luckenw. | 238-252 = 490 |
| 2. Max Müller, Empor Nauen | 217-259 = 476 |
| 3. Eugen Grimmeisen, Lok L'walde | 233-226 = 459 |
| 4. Rudi Kahlbau, Empor Nauen | 211-206 = 417 |
| 5. Kurt Schneider, Aufbau Jüterb. | 183-226 = 409 |
| 6. Erich Gerlach, Lok Potsdam | 186-209 = 395 |

Jugendklasse:

- | | |
|-----------------------------------|---------------|
| 1. Joachim Hengemith, Lok Potsdam | 101-111 = 216 |
| 2. Klaus Wolter, Lok Potsdam | 106-95 = 201 |
| 3. Klaus Grau, Empor Nauen | 61-100 = 161 |
| 4. Günter Ulrich, Empor Nauen | 69-86 = 155 |

Frauen:

- | | |
|--|------------|
| 1. Schmidt, Aufbau Jüterbog | 42-50 = 92 |
| 2. Hilde Dornbusch, Empor Jüterbog | 40-36 = 76 |
| 3. Lieselotte Haseloff, Empor Jüterbog | 46-24 = 70 |

Mittler.

Wir begrüßen die Aufstellung

einer gesamtdeutschen Mannschaft

für die Olympischen Spiele in Melbourne

Sportstättenverzeichnis

Wo sich unsere Sportfreunde treffen und Gäste willkommen sind:
Neue Anschriften! Wegen Platzmangel ist eine laufende Veröffentlichung nicht möglich.

Dresden: SG Bühlau Sektion Billard
Sportheim Parkhotel Dresden-WH, Bautzner Landstraße
4 Turnierbillards, 1 Matchbillard [C], außer Sonntags täglich
ab 14.00-23.00 Uhr

BSG Empor Tabak
Spielsätte „Hasenschänke“ Dresden A 21, Bärensteiner Str.
2 Billards [BK], Übungsabende: Mo., Fr. u. Sonnabend ab 18 Uhr
Sekt. Ltr. R. Holzwarth, D-A 21, Eibenstocker Str. 73

Freital: BSG Stahl Freital
Sportheim Rudolfstr. 3 Billards [C], Die. u. Fr. 17.00-23.00 Uhr
Fernruf: 88 25 31/HA 21, Sekt. Ltr. Rudolf Gründer

Gera: BSG Einheit Gera
Humboldtstr. 14, Hotel Pötzold Ruf 69 60, 3 kl. Billards [C]
Übungsabende: Mo.-Fr. 17.00-22.00 Uhr, Sekt. Ltr. M. Hertwig,
Schüllerstr. 56

Glauchau: BSG Fortschritt
Billardsportsstätte „Kaffee Glöckner“, Glauchau, Lungwitzer Str.
2 kl. Billards [C], Übungsabende: täglich außer Do.
Sekt. Ltr. G. Jänchen, Lungwitzer Str. 10

Görlitz: BSG Motor
Kulturhaus Karl Marx, Struvestr. (HO), je 1 Billard f. BK u. C
Die., Mi. u. Fr.: 19.00-23.00 Uhr, Sekt. Ltr. O. Hänsch

BSG Motor Süd-Ost
Klubhaus Fichtestr. 1, 2 Billards [BK], Übungsabende: Die. u. Fr.
von 19.00-23.00 Uhr, Sekt. Ltr. Jos. Weber

Grimma: BSG Motor Grimma-West
Sportstätte Kreuzstr. 10, 2 kl. Billards [C], Training tägl. ab 17.00 Uhr
Sekt. Ltr. A. Fischer

Grüna b/Karl-Marx-Stadt: BSG Motor Grüna
Spielsätte Oberer Gasthof, 2 Billards [BK], Übungsabend: Mi.
Sekt. Ltr. K. Lössner, Ruf 3 84 75

Jüterbog: BSG Aufbau
Gaststätte O. Schneider, 2 Billards, Übungsabende: Mi. u. Do.
ab 20.00 Uhr, Sekt. Ltr. K. Schneider

BSG Empor
Sportstätte H. Dornbusch, Zinnaer Vorstadt 32, Ruf 660, 2 Billards
tägl. außer Do. von 10.00-24.00 Uhr, Übungsabend Die. u. Do.
von 18.00-23.00 Uhr, Sekt. Ltr. G. Mittner

Karl-Marx-Stadt: BSG Motor Astra
2 Billards [BK], Betriebseigene Übungsstätte: K.-M.-Stadt, Anna-
berger Str. [Schinkenmüller], Montag: Männer, Mittwoch: Frauen
Sekt. Ltr. Schneider, K.-M.-Stadt, Eisenweg 101

BSG Fortschritt-Süd [BK]
K.-M.-Stadt, Schulstr. 41, Spiellokal „Froher Zecher“, Marienberger
Str. 15, Mo. u. Die.: 19.00-23.00 Uhr, Spfd. K. Schäfer, Marien-
berger Str. 15

BSG Motor Germania
Gastsätte „Froher Zecher“, Marienberger Str. 15, Übungstag:
Mi. 19.00-22.00 Uhr [BK], Sekt. Ltr. K. Grunerf, Schulstr. 99

Leipzig: [neue Anschrift!] BSG Lokomotive Leipzig-Wahren [N 26]
FD)-Klubhaus Stahmelner Str. 26, 2 Billards [C], Training täglich
ab 17.00 Uhr, Sekt. Ltr. W. Strössner. (früh „Opelhaus“ aufgelöst)

Ludkenwalde: SG Stern
Billardsportsstätte Matthias, Lindenstr. 8, Ruf 26 21, 2 Billards
tägl. von 11.00-24.00 Uhr [auß. Die.], Training Mi.: 18.00-23.00 Uhr
Sekt. Ltr. Heinz Christl

Niesky OL: BSG Motor
„Ludwig-Ey-Klubhaus“, Straße der Befreiung, 2 Billard [BK]
Training: Di., Do. u. Fr. 19.00-22.00 Uhr, Ruf: 661/221
Sekt. Ltr. Alfred Hajok

Zeitz: BSG Einheit Sektion Billard
Schlags Gastst., Messerschmiedestr. 17, Sekt. Ltr. H. Claus

Zwickau/Wilkau-Haßlau: BSG Wismut
„Stadt Zwickau“, Schneeberger Str. 69, 2 kl. Billards [C]
täglich außer Dienstag 16.00-22.00 Uhr, Sekt. Ltr. K. Mittenzwei,
Kirchberger Str. 6, Ruf: 61 76 Amt Zwickau

Sektionsleiter!

Wir bitten um weitere Sportstätten-Anschriften.

Dringend erforderlich ist die Angabe der Disziplin

C [Carambol] oder BK [Billardkegler].

Kennzeichnet Eure Sportstätten!